



PL

Dringlicher Antrag

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN,

Fraktion der Freien Demokraten

Einsetzung eines Untersuchungsausschusses

Der Landtag wolle beschließen:

Es wird ein Untersuchungsausschuss nach Art. 92 HV, § 1 HUAG und § 54 GOHLT eingesetzt.

Dem Untersuchungsausschuss gehören gem. § 4 Abs. 1 HUAG i. V. m. § 9 Abs. 5 Satz 3 GOHLT 16 Mitglieder an: 6 CDU, 3 AfD, 3 SPD, 3 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, 1 FDP.

Die Umstände, insbesondere die Weitergabe von Informationen zur Versetzung von Staatssekretärin Prof. Dr. Ing. Lamia Messari-Becker in den einstweiligen Ruhestand, veranlasst durch den Hessischen Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum, Kaweh Mansoori, werfen weiterhin Fragen auf, die durch das Parlament bislang nicht aufgeklärt werden konnten.

Der Untersuchungsausschuss hat den konkreten Auftrag, das Handeln der Hessischen Landesregierung und ihrer nachgeordneten Behörden im Zusammenhang mit der Versetzung der Staatssekretärin in den einstweiligen Ruhestand aufzuklären.

Dabei ist insbesondere zu klären:

1. Untersuchung der Motive für die Versetzung in den einstweiligen Ruhestand von Frau Messari-Becker
 - a) Worin das „nicht hinnehmbare Fehlverhalten“ (Zitat Staatsminister Mansoori, Presseerklärung vom 22.07.2024) seiner ehemaligen Staatssekretärin bestand.
 - b) Inwiefern die Landesregierung durch die Nennung eines angeblichen Grunds für die Versetzung in den Ruhestand ihre beamtenrechtliche Fürsorgepflicht verletzt hat.
 - c) Ob es dienstrechtliche Verfehlungen der ehemaligen Staatssekretärin gab.
 - d) Welche „Werte und Ansprüche“ (Zitat Staatsminister Mansoori, Presseerklärung vom 22.07.2024) die Landesregierung vertritt bzw. an ihre engsten Mitarbeitenden stellt.
 - e) Ob der ehemaligen Staatssekretärin seitens ihres Dienstherrn die Möglichkeit gegeben wurde, sich vor ihrer Entlassung zu dem „nicht hinnehmbaren Fehlverhalten“ (Zitat Staatsminister Mansoori, Presseerklärung vom 22.07.2024) zu äußern.
 - f) Ob die ehemalige Staatssekretärin aufgrund der Tatsache, dass sie nicht der SPD angehörte, einen Nachteil hatte bzw. ob ein Fehlverhalten darin gesehen wurde, dass die ehemalige Staatssekretärin Gespräche mit Abgeordneten des Landtags führte, die nicht der SPD angehören.
 - g) Ob die ehemalige Staatssekretärin die zur Erfüllung Ihrer Aufgaben notwendigen Rahmenbedingungen bekam.
 - h) Ob der ehemaligen Staatssekretärin nahegelegt wurde oder ob sonst Druck auf sie ausgeübt wurde, von sich aus um ihre Versetzung in den einstweiligen Ruhestand zu ersuchen.
2. Überprüfung der Kommunikation und Transparenz innerhalb der Regierung
 - a) Ob der Sachverhaltsbericht Grundlage für die Entlassung der Staatssekretärin war und welche Dokumentationen durch wen und wann erstellt wurden, die Grundlage für die

EA 12 09 2024

Entlassung der Staatssekretärin waren und ob bei diesem Verfahren alle datenschutzrechtlichen Vorgaben und das übliche Verfahren eingehalten wurden.

- b) Welche Inhalte der Sachverhaltsbericht der Schule umfasst und inwiefern dieser Grundlage für die Entlassung der Staatssekretärin war.
- c) Wann der Sachverhaltsbericht geschrieben wurde und wann er welchem Ministerium und der Staatskanzlei bekannt war.
- d) Welche Kommunikation zu welchem Zeitpunkt zwischen der Schulleitung der betroffenen Schule, dem Kultusministerium, dem Wirtschaftsministerium und der Staatskanzlei zu dem Vorfall stattgefunden hat, insbesondere wie die Informationen bzgl. des Sachverhaltsberichts wann, in welcher Form und durch wen an wen weitergegeben wurden und ob bei dieser Kommunikation alle datenschutzrechtlichen Vorgaben eingehalten wurden.
- e) Welche Vorgaben es für die Kommunikation derartiger offizieller Informationen zwischen den Ministerien bzw. zwischen einem Ministerium und der Staatskanzlei gibt und ob diese eingehalten wurden.
- f) Insbesondere ist in diesem Zusammenhang zu klären, welche Unterlagen der Wirtschaftsminister meinte als er in der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Energie und Wohnen am 31.07.2024 davon sprach, der Vertrauensbruch der Staatssekretärin sei dokumentiert.
- g) Ob das Wirtschaftsministerium oder von ihm beauftragte Dritte das Sammeln von Informationen zulasten der Staatssekretärin in Auftrag gegeben haben.
- h) Ob das Wirtschaftsministerium oder von ihm beauftragte Dritte nach Entlassung der Staatssekretärin Informationen zu Lasten der Staatssekretärin zusammengestellt haben, um für die Entlassung nachträglich Gründe zu konstruieren.
- i) Ob die Inhalte der Pressemitteilung des Wirtschaftsministeriums vom 22. Juli 2024, mit der die Entlassung angekündigt wurde, innerhalb der Landesregierung abgestimmt war und ob es zum Wortlaut insbesondere mit Blick auf die Formulierung „nicht hinnehmbares Fehlverhalten“ unterschiedliche Auffassungen innerhalb der Landesregierung gab.

3. Auskunft in den Ausschüssen

- a) Ob die Hessische Landesregierung und hier insbesondere Kultusminister Schwarz und Wirtschaftsminister Mansoori den Hessischen Landtag zeitnah, sachgerecht und vollumfänglich über die oben genannten Umstände informiert hat.
- b) Ob Kultusminister Schwarz im Kultuspolitischen Ausschuss die Auskunft verweigern durfte bzw. ob durch die Verweigerung der Auskunft die Rechte der Opposition hinsichtlich der Auskunftspflicht verletzt wurden.

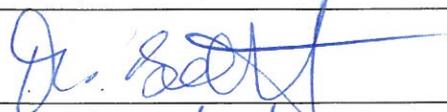
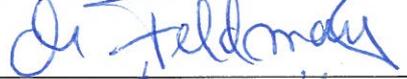
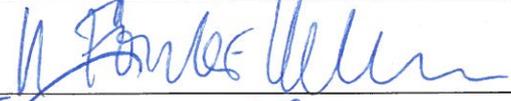
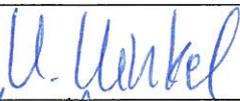
Wiesbaden, 12. September 2024

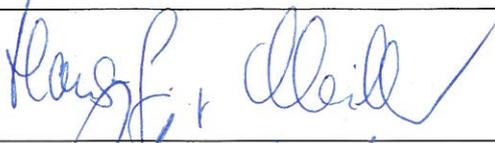
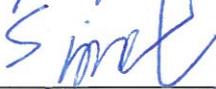
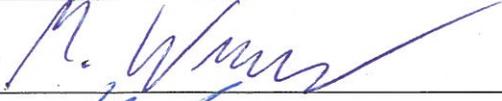
Für die Fraktion
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Der Fraktionsvorsitzende:
Mathias Wagner

Für die Fraktion
Der Freien Demokraten
Der Fraktionsvorsitzende:
Dr. Stefan Naas

Anlage:
Unterschriftenliste
der zwei Fraktionen

Unterschriften der Landtagsabgeordneten für den Antrag zur Einsetzung des „Entlassungsaffäre- Untersuchungsausschusses“

1. Tarek Al-Wazir	
2. Kathrin Anders	
3. Marcus Bocklet	
4. Miriam Dahlke	
5. Angela Dorn	
6. Nina Eisenhardt	
7. Martina Feldmayer	
8. Hildegard Förster-Heldmann	
9. Jürgen Frömmrich	
10. Vanessa Gronemann	
11. Julia Herz	
12. Kaya Kinkel	
13. Lara Klaes	
14. Torsten Leveringhaus	
15. Felix Martin	
16. Daniel May	
17. Sascha Meier	

18. Hans-Jürgen Müller	
19. Katrin Schleenbecker	
20. Christoph Sippel	
21. Mathias Wagner	
22. Katy Walther	
23. Dr. Matthias Büger	
24. Wiebke Knell	
25. Dr. Stefan Naas	
26. Moritz Promny	
27. Yanki Pürsün	
28. René Rock	
29. Marion Schardt-Sauer	
30. Oliver Stirböck	
31.	
32.	
33.	
34.	
35.	